

Mittwoch, 09.02.22 | 18:15 Uhr | online

Solidarität und das soziale Band.

Das Problem der systemischen Affekte bei Freud Samo Tomšič

Die Psychoanalyse begann als Therapie von scheinbar individuellen psychischen Leiden. Dennoch entdeckte Freud recht schnell die Funktion kultureller und ökonomischer Faktoren bei der Erzeugung »moderner Nervosität«. In einer Epoche wie der unsrigen, die durch die katastrophalen Folgen der neoliberalen »Zerschlagung der Gesellschaft« (W. Brown) gekennzeichnet ist, gewinnen die Beiträge der Psychoanalyse zur Gesellschaftskritik neue Bedeutung. Zu diesen Beiträgen zählt z. B. Freuds kontroverser Begriff des Todestribs, der angesichts einer Steigerung antisozialer Affekte und systemischer Aggressivität heute wieder verstärkt an Virulenz gewinnt. Angesichts der dramatischen Gegenwartslage scheint wiederum der andere, »optimistischere« Aspekt der Freud'schen Kulturkritik etwas vernachlässigt worden zu sein. Es ist dennoch wichtig zu erinnern, dass Freud mit dem Begriff des Eros durchgängig den inhärent sozialen Aspekt des affektiven Lebens thematisierte. Darunter sei aber keine einfache oder naive »Politik der Liebe« zu verstehen. Vielmehr kündigt sich im Eros eine mögliche Theorie der Solidarität an, die einerseits die fragile Konsistenz des sozialen Bandes thematisiert und andererseits die Möglichkeit einer emanzipatorischen Sozialität denken lässt.

Samo Tomšič promovierte in Philosophie an der Universität Ljubljana, Slowenien. Er ist gegenwärtig Gastprofessor für Philosophie an der Hochschule für bildenden Künste Hamburg und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsbereiche umfassen Strukturalismus, Theorie und Geschichte der Psychoanalyse, Sozialphilosophie und Epistemologie. Er veröffentlichte u. a. *The Capitalist Unconscious. Marx and Lacan* (London: Verso 2015) und *The Labour of Enjoyment. Towards a Critique of Libidinal Economy* (Köln: August 2019/2021).

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/88610456726?pwd=QnFvK3UwbVJDZnJJbkJ6Q1hra3R0dz09>

Meeting-ID: 886 1045 6726

Kenncode: 686379